



Zwischenbericht zum 1. Quartal,
1. Januar bis 31. März 2008

Q1
08

IFRS-Kennzahlen der GEA Group

(in Mio. EUR)	Q1 2008	Q1 2007	Veränderung in %
Ertragslage			
Auftragseingang	1.444,4	1.381,3	4,6
Umsatz	1.189,6	1.055,6	12,7
davon Ausland	978,4	824,9	18,6
davon Inland	211,2	230,7	-8,4
Auftragsbestand	2.834,1	2.463,9	15,0
EBITDA	97,6	81,4	20,0
EBIT	77,1	64,3	19,8
in % vom Umsatz	6,5	6,1	-
Ergebnis vor Steuern	68,0	51,8	31,2
Ergebnis nach Steuern	49,5	31,6	56,3
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-	1,4	-100,0
Konzernergebnis	49,5	33,0	49,9
Vermögenslage			
Bilanzsumme	4.764,2	5.222,7	-8,8
Konzern-Eigenkapital	1.435,0	1.283,9	11,8
in % der Bilanzsumme	30,1	24,6	-
Working Capital (Stichtag) ¹	746,0	687,5	8,5
Nettoposition ^{2/3}	-54,6	362,4	-115,1
Gearing in % ^{2/4}	3,8	-28,2	-
Finanzlage			
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-82,0	-118,7	30,9
Free Cash-Flow ⁵	-120,8	-129,9	7,0
Investment (Stichtag) ⁶	2.728,7	2.493,3	9,4
Investitionen inkl. Finanzierungsleasing	40,0	15,0	166,3
Mitarbeiter ⁷			
Mitarbeiter (Stichtag)	20.128	17.897	12,5
davon Inland	6.953	6.578	5,7
davon Ausland	13.175	11.319	16,4
Aktie (in EUR)			
Aktienkurs (Stichtag)	21,30	20,72	2,8
Ergebnis je Aktie	0,27	0,18	52,3
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,27	0,17	58,9
davon aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-	0,01	-100,0
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausstehender Aktien (in Mio. Stück)	184,0	187,9	-2,1

1) Working Capital = Vorräte + Forderungen LuL - Verbindlichkeiten LuL - erhaltene Anzahlungen

2) In 2007 einschließlich Plant Engineering

3) Nettoposition = Zahlungsmittel + Wertpapiere - Bankverbindlichkeiten

4) Gearing = Nettoposition / Konzern-Eigenkapital

5) Free Cash-Flow = Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit + Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit

6) Investment = Anlagevermögen + Working Capital

7) Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Mitarbeiter

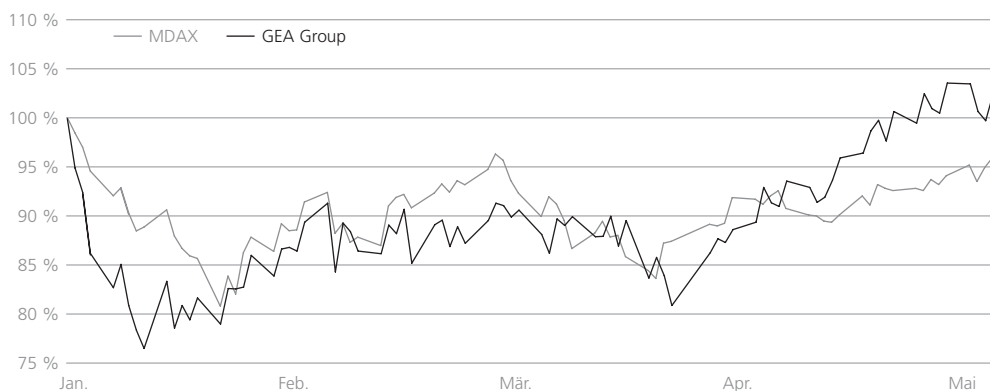
	2	Die Aktie
Lagebericht	4	Akquisitionen
	4	Rahmenbedingungen
	5	Unternehmenssituation
	12	Nachtragsbericht
	13	Ausblick
Konzernabschluss	18	Konzernbilanz
	20	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	21	Konzern-Cash-Flow-Statement
	22	Konzern-Eigenkapitalpiegel
	23	Konzernanhang

Die Aktie

Performance der GEA Group Aktien am Kapitalmarkt

Der Aktienmarkt setzte seinen negativen Trend in 2008 zunächst fort. Trotz der weiterhin sehr guten Auftragslage waren Werte des Maschinenbausektors besonders betroffen. In diesem Umfeld fiel die Aktie der GEA Group Aktiengesellschaft bis zum 11. Januar auf den Tiefstand von 18,25 EUR. Danach erholte sich die Aktie im Vergleich zum MDAX überproportional und schloss am 31. März mit 21,30 EUR. Nach Quartalsende erreichte die Aktie am 2. Mai 25,09 EUR und entwickelte sich damit besser als der MDAX.

Die GEA Group Aktie im indizierten Quartalsvergleich zum MDAX



Die Marktkapitalisierung belief sich am Ende des 1. Quartals 2008 auf mehr als 3,9 Mrd. EUR. Das Verfahren der Deutschen Börse AG zur Berechnung der Marktkapitalisierung berücksichtigt nur den Streubesitz (82 Prozent) und ermittelte so einen Wert von 3,1 Mrd. EUR zum Ende des ersten Quartals. Damit rangierte die GEA Group Aktiengesellschaft unter allen börsennotierten deutschen Aktiengesellschaften auf Position 35 (Rang 38 Ende Dezember 2007). Beim Handelsvolumen belegte die GEA Group Aktiengesellschaft Ende März 2008 Rang 37 (Rang 38 Ende Dezember 2007). Der durchschnittliche Tagesumsatz lag in den ersten drei Monaten 2008 mit 1,7 Mio. Stück fast auf dem Niveau des vergleichbaren Vorjahresumsatzes von 1,8 Mio. Stück. Der Großteil des Handelsvolumens entfiel auf den Xetra-Computerhandel.

Die Gesellschaft hielt zum 31. März 2008 keine eigenen Aktien. Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien betrug Ende März 2008 183.982.845 Stück.

Die Teilnahme an vier Roadshows und Konferenzen sowie 69 One-on-One-Meetings belegen weiterhin das hohe Interesse des Kapitalmarktes und die intensive Investor-Relations-Arbeit der GEA Group.

Kennzahlen der GEA Group Aktie	Q1 2008	Q1 2007
Emittierte Aktien (31.03. in Mio. Stück)	184,0	194,4
Im Umlauf befindliche Aktien (31.03. in Mio. Stück)	184,0	187,9
Aktienkurs (31.03. in EUR) ¹	21,30	20,72
Aktienkurs Hoch (in EUR)	22,61	20,72
Aktienkurs Tief (in EUR)	18,25	16,23
Marktkapitalisierung (31.03. in Mrd. EUR) ²	3,92	4,02
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,27	0,18
davon entfallen auf nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	-	0,01

1) oder am letzten Handelstag des Berichtszeitraums

2) auf Basis emittierter Aktien

Kurse: XETRA-Schlusskurse

GEA Performance Share Plan

Seit 2006 hat die Gesellschaft für die Führungskräfte der ersten und zweiten Managementebene – ohne die Mitglieder des Vorstands – ein langfristiges Vergütungsprogramm aufgelegt. Für die Führungskräfte sind der selbst finanzierte Erwerb und das Halten von 20 Prozent der zugewiesenen Performance Shares während der dreijährigen Laufzeit des Programms Voraussetzung für die Teilnahme. Am Ende der Laufzeit, erstmalig zum 30. Juni 2009, wird aus der Wertentwicklung der Aktie der GEA Group Aktiengesellschaft im Vergleich zum MDAX ermittelt, wie viele Performance Shares angerechnet werden. Die Anzahl dieser Performance Shares wird dann mit dem durchschnittlichen Aktienkurs der GEA Group Aktiengesellschaft in den letzten drei Monaten der Planlaufzeit multipliziert. Der daraus errechnete Wert stellt den Auszahlungsbetrag dar. Über 70 Prozent der oberen Führungskräfte haben an diesem Programm teilgenommen und damit ihre hohe Identifikation mit dem Unternehmen zum Ausdruck gebracht. Aufgrund dieser erfreulichen Beteiligung hat der Vorstand beschlossen, das Programm auf die nächste Führungsebene auszudehnen.

Lagebericht

Akquisitionen

Die GEA Group hat zum 1. Januar 2008 das Geschäft mit luftgekühlten Wärmetauschern der deutschen NEMA AirFin GmbH, Netzschkau, übernommen. Das Unternehmen beschäftigt in diesem Bereich 165 Mitarbeiter und erzielte im Geschäftsjahr 2007 in dem übernommenen Geschäftsbereich einen Umsatz von fast 25 Millionen Euro. Die in Netzschkau gefertigten Wärmetauscher ergänzen das Produktprogramm der Division Prozesskühlung.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2008 hat die GEA Group die französische Univalve, Schiltigheim, erworben. Univalve verfügt über ein umfangreiches Ventilprogramm mit Einsitz-, Doppelsitz- und Sterilventilen sowie vor allem Doppelsitzventilen mit Leckageraum. Die GEA Group wird durch diesen Kauf zukünftig ihren Kunden eine breitere Palette an Spezialventilen anbieten können.

Im Februar 2008 hat die GEA Group die kanadische ViEX, Newmarket, erworben. ViEX ist spezialisiert auf vollverschweißte Plattenwärmetauscher. Diese werden hauptsächlich in der chemischen und petrochemischen Industrie sowie für Anwendungen in der Öl- bzw. Gasegewinnung verwendet. Das Unternehmen erzielte 2007 einen Umsatz von rund 8 Mio. EUR und beschäftigt etwa 50 Mitarbeiter. Die Produktion der ViEX ergänzt die 2007 eröffnete Fabrik der Division Verfahrenstechnische Komponenten in York, Pennsylvania. Dadurch können nun alle Arten von Plattenwärmetauschern (gelötete, gedichtete und vollverschweißte) direkt in Nordamerika hergestellt und angeboten werden.

Zum 31. März hat die GEA Group die britische P.S.S.P Fabrications Ltd., Willenhall, erworben. Neben dem Vertrieb, der Überholung und dem Service für Standardkühltürme ist das Unternehmen auch in der Entwicklung, Herstellung und Installation von Geruchs-beseitigungssystemen tätig. Mit 39 Mitarbeitern wurde im Geschäftsjahr 2007 ein Umsatz von rund 5 Mio. EUR erwirtschaftet.

Rahmenbedingungen

Die Folgen der US-Immobilienkrise belasten die Weltkonjunktur. Das haben die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrer „Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2008“ festgestellt. Zudem hat sich der Preisanstieg in den letzten Monaten erheblich beschleunigt. Neben dem anhaltenden Preisanstieg für Rohöl haben sich auch Nahrungsmittelpreise massiv erhöht. Dennoch ist das weltwirtschaftliche Expansionstempo immer noch beträchtlich, da die Produktion in den Schwellenländern weiter kräftig ansteigt.

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) sieht die Dynamik für den deutschen Maschinenbau ungebrochen. Zuletzt meldete der Verband für Februar ein reales Wachstum im Auftragseingang von zehn Prozent zum Vergleichsmonat des Vorjahres. Für März meldete der Verband hingegen einen Rückgang beim Auftragseingang von real fünf Prozent zum Vergleichsmonat des Vorjahres. Dies begründet der VDMA jedoch mit dem ungewöhnlich guten Vergleichsmonat in 2007 (47 Prozent Zuwachs) sowie den fehlenden drei Arbeitstagen durch das frühe Osterfest. Der Verband misst dem März 2008 daher keine Signalwirkung zu. Im ersten Quartal ergibt sich für den deutschen Maschinenbau ein reales Auftragsplus im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von vier Prozent. Insbesondere das Inlandsgeschäft hat im Februar mit zwölf Prozent Wachstum die Erwartungen des VDMA übertroffen. Aber auch das Auslandsgeschäft der exportorientierten Branche hat sich mit neun Prozent trotz der Verteuerung des Euro gegenüber dem Dollar weiter positiv entwickelt. Nach dem im Verhältnis zum Auslandsgeschäft stärkeren Rückgang des Inlandsgeschäfts im März ergibt sich für die ersten drei Monate des Jahres noch ein Wachstum von einem Prozent in diesem Bereich. Aus dem Ausland gab es im Zeitraum Januar bis März 2008 insgesamt fünf Prozent mehr Aufträge für den deutschen Maschinenbau. Auftragsbestände und -reichweiten wachsen ebenfalls beständig, weshalb der Verband die Prognose für das Produktionswachstum in 2008 in Höhe von fünf Prozent gegenüber dem Rekordjahr 2007 bereits jetzt als nach unten abgesichert sieht.

Unternehmenssituation

Auftragseingang

Die GEA Group konnte den Auftragseingang im Laufe der ersten drei Monate in ihren Kernsegmenten um 8,4 Prozent auf 1.376,7 Mio. EUR (Vorjahr 1.270,3 Mio. EUR) steigern. Die Divisionen mit ertragstarkem Komponentengeschäft steigerten ihren Auftragseingang jeweils zweistellig. Insgesamt stieg der Auftragseingang der Kernsegmente ohne die Prozesskühlung um zehn Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Dies ging mit einer deutlichen Verbesserung der erwarteten Gross Margin einher. Akquirierte Unternehmen verzeichneten im ersten Quartal 2008 einen Auftragseingang in Höhe von 63,3 Mio. EUR.

Auftragseingang (in Mio. EUR)	Q1 2008	Q1 2007	Veränderung absolut	Veränderung in %
Energie- und Landtechnik	451,8	424,3	27,5	6,5
Prozesstechnik	924,9	845,9	79,0	9,3
Summe	1.376,7	1.270,3	106,5	8,4
Sonstige und Konsolidierung	67,7	111,1	-43,4	-39,0
GEA Group	1.444,4	1.381,3	63,1	4,6

Im Segment Energie- und Landtechnik erzielte die Division Prozesskühlung mit rund 220 Mio. EUR einen Auftragseingang leicht über dem bereits sehr hohen Vorjahresniveau. Hier war das Geschäft dadurch gezeichnet, dass einerseits weniger Großaufträge vergeben wurden, die Division diese Entwicklung aber andererseits durch ein starkes Wachstum bei kleineren Auftragsvolumina überkompensieren konnte. Für die zweite Jahreshälfte werden wieder mehr Großaufträge erwartet. Die Division Emissionsschutz hat ihren Auftragseingang durch die Ablehnung von Turnkey-Aufträgen betragsmäßig zwar deutlich reduziert, damit jedoch die erwartete Marge verbessert. Die Division Lufttechnik, die sich auf den europäischen Markt konzentriert, hat im ersten Quartal weiter von der Baukonjunktur, insbesondere in Osteuropa und in der Türkei, profitiert und einen zweistelligen Zuwachs des Auftragseingangs erzielt. Die weltweit ausgeprägte Nachfrage nach Milch hat den Auftragseingang der Division Landtechnik deutlich ansteigen lassen. Die im zweiten Quartal 2007 akquirierte Houle & Fils hat zum Anstieg des Auftragseingangs beigetragen. Ohne die Prozesskühlung erzielte das Segment einen Anstieg des Auftragseingangs von 12,5 Prozent.

Im Segment Prozesstechnik hat die Division Process Engineering keine größeren Bioethanolprojekte mit relativ geringer Wertschöpfungstiefe mehr hereingenommen, was voraussichtlich zu einer Margensteigerung in der Zukunft führen wird. In den Bereichen Lebensmittel und Getränke – speziell bei Produkten zur Milch- und Kaffeeverarbeitung – konnte ein sehr gutes Wachstum realisiert werden. Die Pharmatechnik operiert in einem schwierigen Marktumfeld, da ein Großteil der wichtigsten Pharmahersteller zu Beginn des Geschäftsjahres 2008 verschiedene Programme zur Kostenreduzierung eingeleitet hat. Dies hat Investitionsentscheidungen in Amerika und in Europa beeinflusst. Die Entwicklung der Division Pharmatechnik wirkt sich jedoch nur mit circa einem Prozentpunkt negativ auf den Auftragseingang der Kernsegmente aus. Die Division Verfahrenstechnische Komponenten verzeichnete insbesondere im Bereich der Plattenwärmetauscher einen ausgesprochen hohen Auftragseingang aus der Marineindustrie. Des Weiteren ist der Bereich Industrial Heat Exchanger weiter stark durch die gute Konjunktur der Energiewirtschaft beeinflusst. Transformatorenölkühler, Generatorenkühler und Kühler für große Elektromotoren waren wesentliche Treiber des Geschäftes. Die anhaltend gute Konjunktur in den asiatischen Ländern, aber auch in Brasilien und Russland hat den Geschäftsverlauf positiv beeinflusst. Die Division Kältetechnik konnte den Auftragseingang speziell bei Kälteanlagen für die Öl-, Gas- oder auch chemische Industrie sowie im Servicegeschäft deutlich steigern. Neben der Petrochemie wächst aber auch der Auftragseingang der Division im Nahrungsmittelbereich kontinuierlich. Die letztjährige Akquisition Aerofreeze entwickelt sich ebenfalls sehr positiv. In der Division Mechanische Trenntechnik haben sich vor allem die Bereiche Schiffbau und Ölgewinnung stark entwickelt. Jedoch auch in

der Milchverarbeitung und in der Getränkeindustrie, wie z. B. der Fruchtsaftproduktion, bewegte sich der Auftragseingang auf hohem Niveau.

Das Segment Sonstige wird durch das geringere Preisniveau für Zink geprägt. Bei zum Vorjahresquartal fast identischen Produktionsmengen verzeichnete die Ruhr-Zink daher im ersten Quartal 2008 einen wesentlich geringeren Auftragseingang.

Umsatz

Der Umsatz der Kernsegmente erhöhte sich um rund 20 Prozent (Vorjahr plus 23 Prozent). Das dokumentiert das stabil wachsende Geschäft der GEA. Erworbene Unternehmen haben im ersten Quartal 58,5 Mio. EUR Umsatz erzielt.

Umsatz (in Mio. EUR)	Q1 2008	Q1 2007	Veränderung absolut	Veränderung in %
Energie- und Landtechnik	363,2	339,2	24,0	7,1
Prozesstechnik	757,4	596,7	160,7	26,9
Summe	1.120,6	935,9	184,7	19,7
Sonstige und Konsolidierung	69,0	119,7	-50,8	-42,4
GEA Group	1.189,6	1.055,6	134,0	12,7

Im Segment Energie- und Landtechnik lag die Division Prozesskühlung auf dem starken Vorjahresniveau. Die Großaufträge aus 2007 werden sich hier erst im Laufe der nächsten Jahre zeitversetzt im Umsatz niederschlagen. Die Division Lufttechnik profitierte von der positiven Auftragslage im Baugeschäft. Hier holt insbesondere der osteuropäische Raum weiter auf. Die größte Steigerung im Segment weist die Division Landtechnik auf. Durch ein vergrößertes Vertriebsnetz und die sehr gute Marktposition konnte der Umsatz wesentlich gesteigert werden. Speziell in Südamerika wächst das Interesse der Kunden an hochqualitativen Milchgewinnungs- und Verarbeitungssystemen.

Demgegenüber verzeichnete das Segment Prozesstechnik im ersten Quartal einen wesentlich stärkeren Umsatzanstieg. In fast allen industriellen komponentenbasierten Anwendungen gab es hohe Steigerungsraten. Die Division Process Engineering verzeichnete eine weiterhin starke Nachfrage nach Prozesslinien zur Lebensmittel- oder Milchverarbeitung. Dazu kommt für diese Anwendungen ein mit der Kaufkraft stetig wachsender Bedarf aus den BRIC- Ländern (Brasilien, Russland, Indien und China) und hier im Besonderen aus Brasilien. Die Division Pharmatechnik hat im ersten Quartal aufgrund der derzeit verminderten Investitionstätigkeit großer Pharmahersteller in Europa und den USA einen geringeren Umsatz verzeichnet. In der Division Verfahrenstechnische Komponenten hat sich vor allem der Umsatz im Bereich Ventile, Pumpen und Homogenisierer positiv entwickelt. Die Division Mechanische Trenntechnik verzeichnet zunehmend Umsätze mit kompletten Prozesslinien. Der steigende Ölpreis macht es für die Kunden der Division immer lukrativer, mit der hocheffizienten GEA-Technologie auch schwierige Ölvorkommen zu erschließen.

Im Segment Sonstige verzeichnete die Ruhr-Zink einen merklich schwächeren Umsatz als im Vorjahreszeitraum. Der Grund für diesen Rückgang sind die seit 2007 stark gefallen Preise für Zink.

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand lag zum 31. März 2008 aufgrund des schon im Geschäftsjahr 2007 sehr hohen Auftragseingangs wesentlich über dem des vergleichbaren Vorjahresstichtags. Gegenüber dem 31. Dezember 2007 (2.698,7 Mio. EUR) hat er sich um 135,4 Mio. EUR bzw. 5,0 Prozent erhöht.

Auftragsbestand (in Mio. EUR)	31.03.2008	31.03.2007	Veränderung absolut	Veränderung in %
Energie- und Landtechnik	1.255,7	1.093,9	161,8	14,8
Prozesstechnik	1.571,6	1.352,5	219,1	16,2
Summe	2.827,3	2.446,5	380,9	15,6
Sonstige und Konsolidierung	6,7	17,5	-10,7	-61,4
GEA Group	2.834,1	2.463,9	370,2	15,0

Ertragslage

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern („EBIT“) der GEA Group übertraf im ersten Quartal 2008 das Ergebnis des Vorjahreszeitraums deutlich. Das EBIT der Kernsegmente wurde um 35,1 Prozent gesteigert. Die EBIT-Marge der Kernsegmente stieg damit um 83 Basispunkte von 6,5 Prozent auf 7,4 Prozent.

(in Mio. EUR)	EBIT Q1 2008	EBIT-Marge in %	EBIT Q1 2007	EBIT-Marge in %	Veränderung EBIT absolut
Energie- und Landtechnik	20,1	5,5	17,4	5,1	2,7
Prozesstechnik	62,5	8,3	43,8	7,3	18,8
Summe	82,6	7,4	61,1	6,5	21,4
Sonstige und Konsolidierung	-0,1	-0,1	8,3	6,9	-8,3
Holding	-5,5	-	-5,1	-	-0,4
GEA Group EBIT	77,1	6,5	64,3	6,1	12,8

Im Segment Energie- und Landtechnik ist die Ergebnisentwicklung der Division Prozesskühlung trotz einer leichten Steigerung zum Vorjahreszeitraum von der im ersten Quartal vorübergehend stagnierenden Umsatzentwicklung beeinflusst. Die Investitionen aus 2007 in Qatar und China haben jedoch bereits positiv zum Ergebnis beigetragen. Das Geschäftsergebnis der Division Lufttechnik hat sich nach der weitgehenden Lösung der Produktionsprobleme bei den Zentrallüftungsgeräten erfreulich verbessert. Insgesamt haben alle Divisionen des Segments ihre Margen verbessert.

Kennzahlen zur Ertragslage (in Mio. EUR)	Q1 2008	Q1 2007	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatz	1.189,6	1.055,6	134,0	12,7
EBITDA	97,6	81,4	16,2	20,0
EBIT	77,1	64,3	12,8	19,8
Ergebnis vor Steuern	68,0	51,8	16,2	31,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-18,5	-20,1	1,7	8,2
Ergebnis nach Steuern	49,5	31,6	17,8	56,3
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-	1,4	-1,4	-100,0
Konzernergebnis	49,5	33,0	16,5	49,9

Das Segment Prozesstechnik konnte sich deutlich verbessern. Durch die steigenden Einkommen in den BRIC-Ländern und anderen Regionen steigt die allgemeine Nachfrage nach veredelten Lebensmitteln und Getränken. In diesen Bereichen ist die Division Process Engineering sehr gut aufgestellt und profitiert von der starken Marktposition. Die Division Pharmatechnik erwartet hingegen vor dem zweiten Halbjahr keine Verbesserung der Ergebnissituation aufgrund des gebremsten Investitionsvolumens im gesamten Pharmasektor. Zusätzlich haben hier Restrukturierungskosten aufgrund von Kapazitätsanpassungen das Ergebnis belastet. Das Ergebnis der Division Verfahrenstechnische Komponenten ist außerordentlich erfreulich, was durch die gestiegenen Aktivitäten in den USA und in Asien weiter unterstützt wird. Die Division Mechanische Trenntechnik konnte vor allem durch das verstärkte Servicegeschäft das EBIT steigern. Das neue Programm „BestFit“, bei dem standardisierte Dekanter in verschiedenen Anwendungen eingesetzt werden – mit verkürzten Lieferzeiten und gleichzeitig besseren Preisen – zeigt der Division ein interessantes Wachstumspotenzial auf. Bis auf die Division Pharmatechnik haben auch in diesem Segment alle Divisionen ihre Marge weiter verbessert.

Die erwartete Konzernsteuerquote beträgt u.a. aufgrund der deutschen Unternehmenssteuerreform 2008 nun 27,2 Prozent nach 38,9 Prozent im Vorjahr.

Das Konzernergebnis im ersten Quartal betrug 49,5 Mio. EUR (Vorjahr 33,0 Mio. EUR). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,27 Euro im ersten Quartal 2008 nach 0,18 Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Finanzlage

Die Nettosition hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 115,9 Mio. EUR verringert. Die größten Mittelabflüsse betreffen ein gestiegenes Working Capital, die Investitionstätigkeit sowie Auszahlungen im Zusammenhang mit Desinvestitionen. Das Gearing beträgt 3,8 Prozent.

Kurzfassung Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)	Q1	Q1	Veränderung absolut	Veränderung in %
	2008	2007		
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-82,0	-118,7	36,6	30,9
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-38,7	-11,2	-27,5	-246,1
Free Cash-Flow	-120,8	-129,9	9,1	7,0
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	69,4	90,5	-21,1	-23,3
Nettosition (bereinigt)	-54,6	362,4	-416,9	-115,1
Gearing in %	3,8	-28,2	-	-

Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. März 2008 hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2007 kaum verändert. Bei nahezu unveränderten langfristigen Vermögenswerten sind die kurzfristigen Vermögenswerte leicht angestiegen. Die Steigerung ergibt sich im Wesentlichen aus angestiegenen Vorratsbeständen. Leicht rückläufig haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelt. Auf der Passivseite gab es eine geringfügige Verschiebung von kurzfristigen Schulden zu langfristigen Schulden.

Kurzfassung Bilanz (in Mio. EUR)	31.03.2008	in % der		Veränderung absolut	Veränderung in %
		Bilanzsumme	31.12.2007		
Aktiva					
Langfristige Vermögenswerte	2.352,1	49,4	2.349,0	49,5	3,1
davon Goodwill	1.294,2	27,2	1.299,7	27,4	-5,4
davon latente Steuern	357,8	7,5	364,9	7,7	-7,1
Kurzfristige Vermögenswerte	2.395,5	50,3	2.382,3	50,2	13,2
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	16,7	0,4	16,7	0,4	0,0
Summe Aktiva	4.764,2	100,0	4.748,0	100,0	16,3
Passiva					
Eigenkapital	1.435,0	30,1	1.413,7	29,8	21,3
Langfristige Schulden	861,8	18,1	857,3	18,1	4,5
davon latente Steuern	99,5	2,1	87,2	1,8	12,3
Kurzfristige Schulden	2.467,4	51,8	2.477,0	52,2	-9,5
Summe Passiva	4.764,2	100,0	4.748,0	100,0	16,3

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter lag zum Ende des ersten Quartals 2008 (31. März) bei 20.128 Beschäftigten. Damit erhöhte sich die Zahl im Vergleich zum 31. Dezember 2007 um 568 Mitarbeiter. Der Anstieg spiegelt das externe wie organische Wachstum in beiden Segmenten wider. Durch die Akquisitionen von NEMA AirFin kamen 165 Mitarbeiter neu in die GEA Group. Sonstige Veränderungen im Konsolidierungskreis erhöhten die Anzahl der Mitarbeiter um 91 Beschäftigte. Durch organisches Wachstum wurden 312 Mitarbeiter mehr beschäftigt, davon 73 in Deutschland.

Mitarbeiter (Stichtag) *	31.03.2008	31.03.2007
Energie- und Landtechnik	6.597	5.719
Prozesstechnik	13.097	11.726
Summe	19.694	17.445
Sonstige	434	452
GEA Group	20.128	17.897

* Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Mitarbeiter

Forschung und Entwicklung

Im ersten Quartal 2008 beliefen sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) auf 18,2 Mio. EUR nach 17,4 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die F&E-Quote lag damit bei 1,5 Prozent vom Umsatz.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (F&E) (in Mio. EUR)	Q1 2008	Q1 2007	Veränderung in %
Zurückerstattete Aufwendungen („Contract Costs“)	5,6	5,5	1,9
Nicht erstattete Aufwendungen	12,6	11,9	6,1
F&E-Aufwand gesamt	18,2	17,4	4,8
F&E-Quote (in % vom Umsatz)	1,5	1,6	-

Risikolage

Durch den Verkauf des Großanlagenbaus hat sich das Risiko-Profil des Konzerns deutlich verbessert, obgleich auch Risiken bei der GEA Group verblieben sind, die noch zu weiteren Belastungen führen können.

Im Verlauf des Geschäftsjahrs 2008 hat sich der Maschinenbau weiter gut entwickelt. Die Auftragseingänge sichern die volle Beschäftigung der Segmente.

Die Gesamtbewertung laufender Rechtsstreitigkeiten hat sich im Berichtszeitraum im Vergleich zu dem Stand, der im Geschäftsbericht 2007 unter „Chancen- und Risikobericht“ dargestellt ist, nicht wesentlich geändert. In dem Verfahren der Polyamid 2000 AG hat das OLG Frankfurt am Main mit seiner Entscheidung vom 18. April 2008 die Berufung des Insolvenzverwalters zurückgewiesen und die Revision nicht zugelassen.

Insgesamt existieren aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden Risiken für die GEA Group. Für bekannte Risiken wurde gemäß den maßgeblichen Bestimmungen ausreichende bilanzielle Vorsorge getroffen. Im Vergleich zum Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2007 gab es zum 31. März 2008 keine wesentlichen neuen Erkenntnisse.

Nachtragsbericht

Der Aufsichtsrat der GEA Group Aktiengesellschaft hat in seiner Sitzung am 23. April 2008 Dr. Helmut Schmale, 51, bisher Präsident der GEA-Division Prozesskühlung, zum Vorstandsmitglied der GEA Group Aktiengesellschaft mit Wirkung zum 1. April 2009 ernannt. Mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 22. April 2009 übernimmt Dr. Schmale das Finanzressort im Vorstand des Unternehmens. Dr. Schmale wird Nachfolger von Hartmut Eberlein, der sich auf eigenen Wunsch in Zukunft ins Privatleben zurückziehen möchte. Daher hatte der Aufsichtsrat am 11. März 2008 dessen Ende November 2008 auslaufendes Vorstandsmandat bis zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 22. April 2009 verlängert. Dr. Helmut Schmale ist bereits seit Anfang 1993 bei der GEA beschäftigt. Seither übernahm er verschiedene Führungspositionen. Im Oktober 1997 wechselte er in die Divisionsleitung des Bereichs Energietechnik (heute Prozesskühlung) und übernahm dort die Funktion des CFO. Seit April 2004 ist Dr. Schmale Divisionspräsident und CEO der Division Prozesskühlung der GEA.

Die Hauptversammlung hat am 23. April 2008 dem Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand zugestimmt, für das abgelaufene Geschäftsjahr 2007 eine Dividende von 0,20 Euro je gewinnberechtigter Stückaktie auszuschütten.

Die Division Verfahrenstechnische Komponenten wurde durch die niederländische Bloksma B.V., Almere, weiter verstärkt. Bloksma produziert Ladeluftkühler für große

Schiffsmotoren sowie Ölkühler für industrielle Anwendungen, Doppelrohrkühler für die verschiedensten industriellen Prozesse und für die Schiffsmotorenkühlung. Das Unternehmen beschäftigt rund 160 Mitarbeiter. Der Umsatz lag 2007 bei über 30 Mio. EUR. Der Vollzug der Transaktion wird nach Zustimmung der zuständigen Kartellbehörden erfolgen.

Ausblick

Konjunktur

Die Gemeinschaftsprognose der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute im Frühjahr 2008 kommt zu dem Schluss, dass die Weltkonjunktur im Prognosezeitraum 2008 und 2009 angesichts der beträchtlichen Belastungen zunächst etwas an Fahrt verlieren wird. Nach Einschätzung der Institute wird der Verlust an Dynamik aber begrenzt bleiben. Die Institute rechnen nicht mit einer deutlichen Rezession in den USA und daher auch nicht mit einem konjunkturellen Einbruch der Weltwirtschaft. Im Euroraum sind keine Anzeichen für eine Rezession zu erkennen. Dennoch wird die Wirtschaft im Euroraum in 2008 und 2009 mit einer Rate unterhalb des langfristigen Trends expandieren. Das reale Bruttoinlandsprodukt der Welt wird nach Angaben der Frühjahrsprognose 2008 voraussichtlich in diesem Jahr mit 2,7 Prozent Wachstum weniger zulegen als in den letzten Jahren (3,6 Prozent in 2007). In 2009 wird jedoch wieder mit einem Zuwachs von 2,9 Prozent gerechnet.

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) spürt nach wie vor keine Abschwächung der Konjunktur für den Maschinenbausektor. Für 2008 rechnet der Verband nach dem sehr guten Jahr 2007 unverändert mit einem Produktionswachstum von fünf Prozent. Der Bedarf im Inland ist weiterhin groß und das Auslandsgeschäft zeigt sich ebenfalls trotz des starken Euros und der damit verbundenen Belastung des Exports in die USA und gegen US-Konkurrenten weltweit als sehr robust. Diese Einbußen werden jedoch durch verstärkte Exporte nach China und Indien, in die arabischen Länder sowie nach Russland mehr als ausgeglichen.

Die wichtigsten Absatzmärkte der GEA Group werden zukünftig weiterhin jährlich um sieben bis acht Prozent wachsen. Die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, Pharma, Energiewirtschaft sowie Chemie/Petrochemie werden hauptsächlich vom Wachstum der Weltbevölkerung und steigenden Haushaltseinkommen insbesondere in den Schwellenländern getrieben. Die zunehmende Globalisierung sorgt für einen Rückgang der weltweiten Armut sowie eine signifikante Vergrößerung der Mittelklasse. Der damit verbundene steigende Bedarf an veredelten Lebensmitteln, Medikamenten und Energie hat eine wachsende Nachfrage nach Verfahrens- und Prozesstechnik der GEA Group zur Folge.

Ausblick auf die Geschäftsentwicklung

Für das Segment Energie- und Landtechnik erwarten wir Umsatzsteigerungen in allen Divisionen. Eine wesentliche Grundlage dafür ist die Abarbeitung der hohen Auftragsbestände, insbesondere in der Division Prozesskühlung. Beim Segment Prozesstechnik gehen wir ebenfalls von einem deutlichen Umsatzzuwachs aus.

Der Vorstand der GEA Group rechnet zwar insbesondere in Nordamerika mit einer Konjunkturabschwächung, jedoch nicht mit einer weltweiten Rezession. Insoweit wird beim Auftragszugang für das weitgehend konjunkturrobuste Geschäftsportfolio der GEA weiterhin ein Anstieg von fünf bis zehn Prozent für das Geschäftsjahr 2008 erwartet. Beim Umsatz wird aufgrund des hohen Auftragsbestands von einem Anstieg von etwa zehn Prozent vor Akquisitionen ausgegangen. Das operative Ergebnis der Kernsegmente wird weiter überproportional zum Umsatz wachsen und damit die EBIT-Marge um 70 bis 80 Basispunkte ansteigen lassen. Die insgesamt positive Entwicklung wird voraussichtlich auch in 2009 anhalten. Bei einem weiteren Umsatzzuwachs von fünf bis zehn Prozent wird für die Kernsegmente dann eine EBIT-Marge von über zehn Prozent erwartet.

Im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung erwartet der Vorstand bei einer angepassten Investitionsquote von drei Prozent vom Umsatz sowie der Fortsetzung der Akquisitionstätigkeit oder gegebenenfalls Aktienrückkäufen und einer erhöhten Dividende eine Nettoverschuldung (ohne Berücksichtigung von Pensionsrückstellungen) von etwa 40 bis 50 Prozent des Konzerneigenkapitals.

Aufgrund des erfolgreichen Starts des Unternehmens in das Geschäftsjahr 2008 sowie der bereits erfolgten Akquisitionen wird dieser Ausblick auf die Entwicklung des Geschäfts bestätigt.

Bochum, 8. Mai 2008

GEA Group Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Konzernabschluss für das 1. Quartal 2008

Konzernbilanz

zum 31. März 2008

Aktiva (in T EUR)	31.03.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Sachanlagen	492.556	486.037	1,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	43.956	44.666	-1,6
Goodwill	1.294.230	1.299.650	-0,4
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	95.114	95.869	-0,8
Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	13.633	14.585	-6,5
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	54.798	43.237	26,7
Latente Steuern	357.773	364.910	-2,0
Langfristige Vermögenswerte	2.352.060	2.348.954	0,1
Vorräte	739.309	674.691	9,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.216.757	1.241.541	-2,0
Ertragsteuerforderungen	20.946	11.186	87,3
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	191.236	175.706	8,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	227.231	279.162	-18,6
Kurzfristige Vermögenswerte	2.395.479	2.382.286	0,6
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	16.703	16.713	-0,1
Summe Aktiva	4.764.242	4.747.953	0,3

Passiva (in T EUR)	31.03.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Gezeichnetes Kapital	496.890	496.890	-
Kapitalrücklage	1.079.610	1.079.610	-
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	-81.162	-130.398	37,8
Übriges kumuliertes Konzernergebnis	-62.852	-35.932	-74,9
Minderheiten am Eigenkapital	2.489	3.508	-29,0
Eigenkapital	1.434.975	1.413.678	1,5
Langfristige Rückstellungen	226.415	231.568	-2,2
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	510.180	513.370	-0,6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	18.445	20.874	-11,6
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	7.263	4.284	69,5
Latente Steuern	99.544	87.219	14,1
Langfristige Schulden	861.847	857.315	0,5
Kurzfristige Rückstellungen	563.562	606.770	-7,1
Kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	165.641	168.006	-1,4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	298.312	223.388	33,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	627.328	763.015	-17,8
Ertragsteuerverbindlichkeiten	56.434	54.653	3,3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	756.143	661.128	14,4
Kurzfristige Schulden	2.467.420	2.476.960	-0,4
Summe Passiva	4.764.242	4.747.953	0,3

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar - 31. März 2008

(in T EUR)	Q1 2008	Q1 2007	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.189.604	1.055.617	12,7
Herstellungskosten	-872.472	-784.760	-11,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	317.132	270.857	17,1
Vertriebskosten	-113.535	-104.769	-8,4
Allgemeine Verwaltungskosten	-116.045	-98.540	-17,8
Sonstige Erträge	31.938	15.800	102,1
Sonstige Aufwendungen	-42.631	-19.097	-123,2
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	194	41	373,2
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	77.053	64.292	19,8
Zinserträge	4.583	2.934	56,2
Zinsaufwendungen	-13.681	-15.438	11,4
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	67.955	51.788	31,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-18.484	-20.146	8,2
davon laufende Steuern	-10.037	-8.868	-13,2
davon latente Steuern	-8.447	-11.278	25,1
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	49.471	31.642	56,3
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-	1.362	-100,0
Konzernergebnis	49.471	33.004	49,9
davon Anteil der Minderheitsgesellschafter am Ergebnis	235	-12	> 1.000
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	49.236	33.016	49,1

(in EUR)			
Ergebnis je Aktie	0,27	0,18	52,3
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,27	0,17	58,9
davon aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-	0,01	-100,0
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausstehender Aktien (in Mio. Stück)	184,0	187,9	-2,1

Konzern-Cash-Flow-Statement

vom 1. Januar - 31. März 2008

(in T EUR)	Q1 2008	Q1 2007
Konzernergebnis	49.471	33.004
zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18.484	20.146
ab-/zuzüglich Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-	-1.362
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	67.955	51.788
Zinsergebnis	9.098	12.504
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	77.053	64.292
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	20.552	17.087
Weitere nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	1.278	-41
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	-8.380	-6.244
Veränderung der Rückstellungen	-51.079	6.065
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Gegenständen des Anlagevermögens	-77	-178
Veränderung der Vorräte inklusive noch nicht fakturierter POC-Forderungen ¹	-22.984	-3.290
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.675	7.756
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-137.697	-128.637
Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva	3.017	-32.281
Gezahlte Steuern	-17.406	-10.315
Netto-Cash-Flow laufende Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-	-32.880
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-82.048	-118.666
Mittelzuflüsse aus Desinvestments langfristiger Vermögenswerte	2.138	2.662
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-26.464	-14.934
Auszahlungen für langfristige finanzielle Vermögenswerte	-9.298	-765
Zins- und Dividendeneinnahmen	1.872	1.726
Mittelabfluss aus Unternehmenserwerben	-6.979	-
Netto-Cash-Flow Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-	119
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-38.731	-11.192
Veränderung aus dem Finanzierungsleasing	-434	-376
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	74.423	295.494
Zinszahlungen	-4.605	-7.407
Netto-Cash-Flow Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-	-197.233
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	69.384	90.478
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	-7.133	-7.756
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	-58.528	-47.136
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Jahresanfang	272.717	252.240
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Bilanzstichtag	214.189	205.104
Nicht frei verfügbare flüssige Mittel	13.042	2.970
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz	227.231	208.074

1) Einschließlich erhaltener Anzahlungen

Konzern-Eigenkapitalpiegel zum 31. März 2008

(in T EUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinn- rücklagen und Konzern- ergebnis	Übriges kumuliertes Konzern- ergebnis	Eigene Anteile	Minderheiten am Eigenkapital	Gesamt
Stand am 31.12.2006							
(Aktien in Stück 187.945.616)	496.890	1.077.076	-249.149	327	-65.263	1.582	1.261.463
Konzernergebnis			283.513				283.513
Minderheiten am Ergebnis			-1.113			1.113	-
Erfolgsneutrales Konzernergebnis				-36.259		-30	-36.289
Gesamtertrag und -aufwand des Geschäftsjahres							247.224
davon auf Minderheitsgesellschafter							1.083
davon Anteil der GEA Group Aktionäre							246.141
Einziehung eigener Anteile			-163.650		63.331		-100.319
Verkauf eigener Anteile		2.534			1.932		4.466
Veränderung sonstiger Minderheiten am Kapital						843	843
Stand am 31.12.2007							
(Aktien in Stück 183.982.845)	496.890	1.079.610	-130.398	-35.932	-	3.508	1.413.678
Konzernergebnis			49.471				49.471
Minderheiten am Ergebnis			-235			235	-
Erfolgsneutrales Konzernergebnis				-26.920		-20	-26.940
Gesamtertrag und -aufwand des Geschäftsjahres							22.531
davon auf Minderheitsgesellschafter							215
davon Anteil der GEA Group Aktionäre							22.316
Veränderung sonstiger Minderheiten am Kapital						-1.234	-1.234
Stand am 31.03.2008							
(Aktien in Stück 183.982.845)	496.890	1.079.610	-81.162	-62.852	-	2.489	1.434.975

Übriges kumuliertes Konzernergebnis (in T EUR)	Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	Ergebnis der Marktbewertung von Wertpapieren	Hedge Accounting	Gesamt
Stand am 31.12.2006	-5.657	205	5.779	327
Erfolgsneutrales Konzernergebnis	-36.139	-178	58	-36.259
Stand am 31.12.2007	-41.796	27	5.837	-35.932
Erfolgsneutrales Konzernergebnis	-33.189	1	6.268	-26.920
Stand am 31.03.2008	-74.985	28	12.105	-62.852

Konzernanhang

1 Grundlagen der Berichterstattung

Der Zwischenabschluss der GEA Group Aktiengesellschaft und die in den Konzernabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind. Der Zwischenbericht enthält nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der vorliegende Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 1. Quartal wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Die in dem vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind unverändert zum 31. Dezember 2007 und werden im Geschäftsbericht 2007 zum IFRS-Konzernabschluss der GEA Group auf den Seiten 71 bis 85 ausführlich beschrieben.

In Übereinstimmung mit den Erstanwendungsvorschriften wendet die GEA Group IFRS 8 „Geschäftssegmente“ vorzeitig für das Geschäftsjahr 2008 an. IFRS 8 regelt, welche Finanzinformationen ein Unternehmen über seine operativen Segmente in der Berichterstattung anzugeben hat. IFRS 8 ersetzt IAS 14 „Segmentberichterstattung“ und folgt in der Segmentabgrenzung und -berichterstattung dem sogenannten Managementansatz. Demnach werden die Segmentinformationen auf Basis der internen Berichterstattung offengelegt.

Darüber hinaus wurden im abgelaufenen Zwischenberichtszeitraum keine neuen IFRS-Rechnungslegungsvorschriften erstmals angewandt.

Im Januar 2008 hat das IASB die überarbeiteten Vorschriften des IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse“ veröffentlicht. Wesentliche Änderungen sind:

- die Anforderung, die erworbenen Vermögenswerte, die übernommenen Schulden sowie das Eigenkapital einheitlich zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten,
- die erfolgswirksame Erfassung der Transaktionskosten,
- das Wahlrecht zur Berücksichtigung des anteilig auf Minderheiten entfallenden Goodwills sowie
- die erfolgsneutrale Abbildung von Beteiligungsveränderungen nach Erlangung der Beherrschungsmöglichkeit.

Die Bestimmungen sind prospektiv für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Eine freiwillige vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die GEA Group geht derzeit nicht davon aus, dass die Anwendung der überarbeiteten Fassungen einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse haben wird.

Der Zwischenabschluss vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses erfordert, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen, die aktivischen und passivischen latenten Steuern sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Obwohl die Einschätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die tatsächlich einstellenden Beträge von den im Zwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Faktoren, die eine Abweichung von den Erwartungen verursachen können, können eine Verschlechterung der Weltwirtschaft, Entwicklungen der Währungskurse und Zinssätze sowie wesentliche Gerichtsverfahren und Änderungen von umweltrechtlichen bzw. sonstigen gesetzlichen Bestimmungen sein. Produktionsfehler, Wegfall von wesentlichen Kunden sowie eine veränderte Finanzierung können ebenfalls den zukünftigen Erfolg des Konzerns beeinträchtigen.

Der Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen werden, soweit nicht anders angegeben, in T EUR berichtet. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen können sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert Differenzen in einer Größenordnung von einem T EUR ergeben.

2 Konsolidierungskreis

Neben sieben bislang nicht konsolidierten Tochtergesellschaften wurde das im ersten Quartal von der Division Prozesskühlung erworbene Geschäft der NEMA AirFin GmbH, Netzschkau, erstmalig konsolidiert. Die Anschaffungskosten betragen 5.000 T EUR. Auf Basis einer vorläufigen Kaufpreisaufteilung ergibt sich ein Goodwillzugang von 318 T EUR.

Drei Gesellschaften wurden auf andere verschmolzen und eine Gesellschaft wurde entkonsolidiert. Damit hat sich der Konsolidierungskreis zum 31. März 2008 im Vergleich zum 31. Dezember 2007 um vier Gesellschaften erweitert.

3 Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche

Aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen der vergangenen Perioden ergaben sich im ersten Quartal 2008 keine Auswirkungen auf das Konzernergebnis.

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen im Vorjahr setzt sich aus den laufenden Ergebnissen der im Geschäftsjahr 2007 veräußerten Divisionen Lurgi und Lentjes zusammen.

4 Steuern

Die ausgewiesenen Steuern im Zwischenberichtszeitraum wurden mit einer erwarteten Steuerquote von 27,2 Prozent (Vorjahr: 38,9 Prozent) geschätzt.

5 Segmentberichterstattung

Der Konzern ist seit dem 1. Januar 2008 auf Basis der Zuständigkeitsbereiche auf Vorstandsebene in folgende Segmente aufgeteilt:

- Energie- und Landtechnik
- Prozesstechnik
- Sonstige

Es erfolgt damit eine Aufteilung der Segmente in Teilbereiche, die vom Vorstand und Aufsichtsrat regelmäßig zur Beurteilung der Ertragskraft herangezogen und anhand derer Entscheidungen getroffen werden.

Eine detaillierte Beschreibung der Geschäftstätigkeiten sowie der angebotenen Produkte und Dienstleistungen der einzelnen Geschäftssegmente sind im Geschäftsbericht zum IFRS-Konzernabschluss 2007 der GEA Group auf den Seiten 47 und 48 enthalten.

Das Segmentvermögen sowie die Segmentergebnisse für das 1. Quartal stellen sich wie folgt dar:

Segmentinformationen (in Mio. EUR)	Energie- und Landtechnik	Prozesstechnik	Sonstige	Konsolidierung	Summe
Q1 2008					
Außenumsatz	362,6	755,6	71,4	-	1.189,6
Innenumsatz	0,6	1,8	-	-2,4	-
Gesamtumsatz	363,2	757,4	71,4	-2,4	1.189,6
EBIT	20,1	62,5	-5,5	-	77,1
Segmentergebnis vor Steuern	18,3	59,5	-9,9	-	68,0
Segmentvermögen	1.494,3	3.170,7	1.923,8	-1.824,6	4.764,2
Q1 2007					
Außenumsatz	337,6	591,8	126,2	-	1.055,6
Innenumsatz	1,5	4,9	3,8	-10,2	-
Gesamtumsatz	339,2	596,7	130,0	-10,2	1.055,6
EBIT	17,4	43,8	3,1	-	64,3
Segmentergebnis vor Steuern	15,8	42,9	-6,9	-	51,8
Segmentvermögen	1.463,6	2.734,8	2.965,4	-1.941,1	5.222,7

Die Rechnungslegungsgrundsätze für den Ansatz und die Bewertung des Segmentvermögens sind die gleichen, wie sie für den Konzern gelten und in den Grundsätzen der Rechnungslegung im Geschäftsbericht 2007 beschrieben sind. Das Maß für die Ertragskraft der einzelnen Segmente des Konzerns sind das „Ergebnis vor Zinsen und Steuern“ (EBIT) sowie das „Ergebnis vor Steuern“, wie sie in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt werden.

Die Umsätze zwischen den Segmenten basieren auf marktüblichen Preisen.

6 Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode

Im April hat die Division Verfahrenstechnische Komponenten die niederländische Bloksma B.V., Almere, erworben. Der Unternehmenserwerb wird nach Genehmigung durch die Kartellbehörden voraussichtlich ab dem 1. Juni 2008 wirksam. Bloksma erzielte mit Spezialkühlern im Jahr 2007 einen Umsatz von rund 30 Mio. EUR und beschäftigt derzeit rund 160 Mitarbeiter.

Dieser Zwischenbericht beinhaltet in die Zukunft gerichtete Aussagen zur GEA Group Aktiengesellschaft, zu ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie zu den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die den Geschäftsverlauf der GEA Group beeinflussen können. All diese Aussagen basieren auf Annahmen, die der Vorstand aufgrund der ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sofern diese Annahmen nicht oder nur teilweise eintreffen oder weitere Risiken eintreten, kann die tatsächliche Geschäftsentwicklung von der erwarteten abweichen. Eine Gewähr kann deshalb für die Aussagen nicht übernommen werden.

Finanzkalender

31. Juli 2008	Zwischenbericht zum 30. Juni 2008
31. Oktober 2008	Zwischenbericht zum 30. September 2008

Stammdaten der GEA Group Aktie

WKN	660 200
ISIN	DE0006602006
Kürzel Reuters	G1AG.DE
Kürzel Bloomberg	G1A.GR
Xetra	G1A.DE

GEA Group Aktiengesellschaft
Dorstener Str. 484
44809 Bochum
www.geagroup.com

Kommunikation

Tel. +49 (0) 234 980-1081
Fax +49 (0) 234 980-1087
Mail kommunikation@geagroup.com

Investor Relations

Tel. +49 (0) 234 980-1490
Fax +49 (0) 234 980-1087
Mail investor.relations@geagroup.com